

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 135. Montag, den 12. November 1827.

## Türkische Gerechtigkeitspflege.

Während die Verwaltung der Polizei und bürgerlichen Rechtspflege in der Türkei das unvollkommenste Ding ist, was man denken kann, so scheint die Bestrafung der Verbrechen dort sich erst kaum über den ersten Gedanken, daß sie bestraft werden müssen, erhoben zu haben. Von einer Untersuchung der Sache, von Ausmittlung der Schuldigen, ist hier keine Rede oder nur zufällig. Der Admiral Hassan Pascha schoß mit eigener Hand einen Kapitän über den Haufen, der wenige Schritte von seinem Schiffe fortgegangen war, bei welchem jeder, als es kalfatert wurde, bleiben sollte. Der Polizeimeister in Konstantinopel läßt den Bäcker, dessen Brod zu leicht ist, vor dem Laden aufhängen; trifft er aber statt des Meisters den Gesellen, der nichts davon weiß, so ist es eben so gut. Gibt es Aufruhr: wer getroffen wird, ob als Aufreuer oder Zuschauer oder zufällig hingekommen; es gilt gleichviel, den Kopf vor die Füße zu legen. Ein russischer Gesandter klagte dem Bezier, wie einige seiner Leute beleidigt worden wären. Der Bezier machte eine horizontale Bewegung mit der Hand gegen einen Offizier, und ehe der Gesandte sich wegbegab, rollten sieben blutende Köpfe zu seinen Füßen herein. Ein englischer Gesandter sah, bei einer ähnlichen Gelegenheit, sie gleich darauf vor der Thür auf Pfäh-

len stehn. In den Provinzen ist diese Gerechtigkeitspflege fast noch gräßlicher. Die Wache eines Pascha erhält Befehl, Räuberköpfe einzubringen, um dafür belohnt zu werden. Köpfe bringt sie, aber gleich gilt es, welche? Der Bettler, der Reisende: wehe ihm, wenn er solchen Vandalen der Gerechtigkeit begegnet. Er ist verloren! So wird gegen Muhameds Bekenner selbst gehandelt. Jetzt denke man sich: wie es den unglücklichen Najahs geht, welche von allen, selbst den Geringsten, als ein Auswurf, als ein Gegenstand der Verachtung, betrachtet werden. Der geringste Türke konnte den reichsten, ehrwürdigsten, ältesten Griechen zum niedrigsten Dienste aus seinem Gewölbe kommen heißen, und ihn schlagen, mißhandeln, ohne daß Hülfe dagegen zu finden war. Doch darüber schweigen wir.

— — — — —  
— — — — —  
— — — — —

## Charade.

Das Erste wird aus Milch geschaffen,  
Fünf Zeichen bilden dieses Wort,  
Das letzte Paar ziert viele Waffen,  
Auch öfters einen hohen Ort.  
Das Ganze paßt im Scherz sich wohl,  
Wenn wenig man benennen soll.



# B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Was sollten jetzt

## die protestantischen Katholiken in Deutschland thun?

Eine kirchlich-politische Frage, beantwortet vom Prof. Krug in Leipzig. Verlag von Ch. E. Kollmann. geh. 6 gGr.

## Neue Muenenblätter,

herausgegeben von F. L. Zahn.

Vier Rollen.

Preis 3 Thlr. 8 gGr. (10 Sgr.)

Von diesem acht volksthümlichen Werke ist die erste Rolle an alle deutsche Buchhandlungen, so wie nach Schweden, Dänemark, den Niederlanden, in die Schweiz und nach Frankreich versendet. Das Ganze wird gegen 40 Druckbogen in ord. 8. enthalten. Die zweite Rolle ist bereits unter der Presse, und die Ablieferung der vierten Rolle erfolgt Michaelis 1828.

Einen, wegen des Debits dieses Werks besorgten Anonymus können wir auf seine „Bescheidene Anfrage an die Herren Buchhändler, in Nr. 128 dieses Blattes, hier nicht antworten, da seine sämtlichen Fragen und Besorgnisse beweisen, daß er kein Buchhändler ist, und den buchhändlerischen Verkehr wenig kennt, eine weitläufige Auseinandersetzung aber sowohl dem Zwecke als dem Raum dieser Blätter entgegen seyn würde. — Wir verweisen ihn daher auf das „Wochenblatt für Buchhändler u. herausgegeben von Krieger und Comp. in Marburg,“ wo er in einer der nächsten Nummern das Nöthige finden wird. — Sollte er dadurch noch nicht beruhiget seyn, so sind wir bereit, privatim ihm mehr mitzutheilen. Im Allgemeinen wird das Gegebene hoffentlich genügen. Naumburg den 8. November 1827.

Die Wilt'sche Buchhandlung.

## Neue Tanzmusik für Pianoforte bei Fr. Hofmeister:

C. Richter, 18 Redoutentänze. 8. Hest. 12 Gr.

G. Köhler, 12 Modetänze. 2. Sammlung. 8 Gr.

Leipziger Favorittänze Nr. 27, enthaltend 1 Walzer nach Melodien aus Oberon, v. Claudius, und 1 Walzer amoroso, v. Zieger. 3 Gr.

Frankfurter Favoritwalzer. Nr. 1. Lieblings Galopp, Walzer des Fräuleins Sonntag. Nr. 2. Walzer aus Oberon. Nr. 3. Walzer aus der Oper: Marie. à 2 Gr.

E. Müller, 2 Märsche zur Huldigung des Königs Anton des I., componirt für die Schützengesellschaft im Petersschuessgraben. 4 Gr.

Bekanntmachung. Daß, durch den Tod meines seel. Sohnes, des Herrn Johann Heinrich Brandt, auf mich übergegangene, zeither unter seinem Namen auf hiesigem Plage bestandene

## Material- und Tabak-Geschäft

habe ich heute, mit Ausnahme aller Activ- und Passiv-Posten an

Herrn Carl Friedrich Köhler

käuflich überlassen. Ich verbinde mit dieser Anzeige meinen ergebensten Dank für das meinem seel. Sohne geschenkte Vertrauen, und bitte, dieses auch dem erwähnten Herrn Köhler gütigst zu erhalten. Leipzig, den 1. November 1827.

Johanna Friederike Carolina verm. Brandt.

Indem ich das Vorstehende bestätige, erlaube ich mir, um dasselbe ehrenvolle Zutrauen, des



sen mein Vorgänger, Herr Johann Heinrich Brandt, sich erfreute, ebenfalls ergebenst zu bitten; hinlängliche Mittel und die in jenem Geschäftszweige vieljährig gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen werden meinen besten Willen hinlänglich unterstützen. Leipzig, den 1. Nov. 1827.  
Carl Friedrich Köhler.

### Aufgehobener Auktions-Termin.

Daß die auf den 14. dies. Mon. bestimmte Auction der zu Johann Georg Baummanns, weil. Nachbars zu Reudnitz Nachlasse gehörigen Mobilien zu dem angegebenen Termin nicht statt findet, sondern bis auf andere Bestimmung ausgesetzt werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.  
Sigt. Landstube zu Leipzig am 10. Novbr. 1827.

Verordnete zum Landstuben-Gericht.

**Blumenzwiebel-Auction.** Verschiedene sehr schöne, auserlesene, frühe und grossblumigte ächte Harlemer Blumenzwiebeln von E. H. Krelage, Blumist zu Harlem in Holland, welche Donnerstags und den folgenden Tag, früh von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Reichelschen Garten im Vordergebäude parterre linker Hand verauctionirt werden sollen, durch

Fr. Aug. Hecht, E. E. Hochweis. Raths Proclamator.

Die Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu haben.

\* \* \* So eben habe ich neue italienische Maronen erhalten, welche ich das Pfund zu 8 Gr. und im Ganzen noch billiger verkaufe.

Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

**Empfehlung.** Durch in diesen Tagen erhaltene Zusendungen von feinen deutschen Merinos in den Preisen von 8 bis 9 Gr., bin ich wieder aufs Vollständigste sortirt; ingleichen habe ich mein Lager von engl. Merinos in den Preisen von 4 bis 5 Gr. noch vergrößert, so daß ich jetzt in Auswahl der Farben jeder Anforderung genügen kann.

Julius Wunder, Markt Nr. 170, Ecke des Thomaskirchhofes.

**Verkauf.** Boston-Markenkästchen in Carton in vielen Qualitäten, in Blech lackirt und in verschiedenen Holzarten, worunter sehr schöne mit Malerei, Bostonmarken in Knochen und in Perlmutter, Whistmarken in Silber, Bronze, Eisen, Knochen, Elfenbein und Perlmutter verkaufen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

**Verkauf.** Auf dem Englerschen Gute in Cüterisch sind Gerstenkartoffeln scheffelweis zu verkaufen. Das Nähere in Leipzig Nr. 548, 2 Treppen; auch können die Bestellten da abgeholt werden.

### Seidene Regenschirme

mit plattirten Stäben, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

### Feinen Thee

in einhalb Pfund Dosen von 1 bis 3 Thlr. das Pfund verkauft

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

### Eiserne emaillirte Kochgeschirre,

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.



empfang wiederum



# Englische Bronze-, Sinombre- und Astral-Lampen

in neuen geschmackvollen Mustern zu besonders billigen Preisen, empfing

G. W. Arnold, Markt Nr. 171.

**Dienstgesuch.** Ein ganz solider junger Mensch mit den besten Empfehlungen, welcher durch Krankheit aus seiner frühern Carriere gekommen ist, sucht als Bedienter oder Markthelfer ein baldiges Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, sich deshalb an Hrn. J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374, zu wenden, welcher die Güte haben wird, das Nähere mitzutheilen.

**Gesuch.** Eine Kinderwärterin von gesetztem Alter und guter Gesundheit, wird zu nächste Weihnachten zu miethen gesucht. Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

**Anerbieten.** Ein auf hiesigem Platz rühmlichst bekannter, und nach kurzer Abwesenheit wieder hierher zurückgekehrter Lehrer der englischen und französischen Sprache, hat täglich noch mehrere Stunden unbesetzt. Um solche völlig auszufüllen, ist er erbötig sowohl in Häusern der Familien, als auch in seinem Logis Unterricht in diesen beiden Sprachen zu ertheilen. Er würde 6 Groschen für eine Stunde sich gefallen lassen, selbst dann, wenn 2, 4, und 6 Schüler zusammen daran Antheil nehmen wollten. Der Unterzeichnete, bei welchen das Nähere zu erfahren ist, fühlt sich verbunden, sowohl die hiesigen Herren Studirenden, als auch die jungen Herren von der Handlung, so wie vorzüglich die Aeltern hiesiger Bürger- und anderer Stadtschulen hierauf aufmerksam zu machen um sie zu veranlassen, diese empfehlenswerthe Gelegenheit zu benutzen. J. C. Adler, im Petersbrunnen des Reichelschen Gartens.



Es werden verschiedene Familienlogis in der Stadt und Vorstädten belegen, nächste Weihnachten oder Ostern zu beziehn gesucht von der Commissionsanstalt in Nr. 107.

E. L. Blattspiel.

\* \* \* Ein fast neuer violettbrauner seidner Regenschirm mit plattirtem Stab und elfenbeinernen Knopf ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet, denselben beim Hausmann in Nr. 674, gegen ein Douceur abzugeben.

## Thorzettel vom 11. November.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Bohmann, a. Bremen, v. Dresden, p.	6	Die Jena'sche fahrende Post	11
durch		Vormittag.	
Auf der Baugner Post: Dr. Fährndrich Wille, in	10	Dr. Graf v. Schaffgotsch, v. Golln, pass. durch	5
Dr. Diensten, v. Reiss, pass. durch		Nachmittag.	
Vormittag.		Auf der Frankfurter Gilpost: Mad. Bewose und	
Die Dresdner reitende Post	7	Schröder, v. Frankfurt, pass. durch, Hrn. Go-	
Die Breslauer fahrende Post	11	nacker u. Goiger, von Frankf. u. Trier, in St.	
Halle'sches Thor.		Berlin, Dr. Deppe, von Frankfurt, im Hot. de	
Gestern Abend.		Care	6
Dr. Rfm. Schmidt, v. Magdeburg, im Elephant.	6	Peterssthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Braunschweiger Post: Dr. Stud. Schmidt,	5	Die Coburger fahrende Post	9
v. Halle, im schw. Brete		Hospital Thor.	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Afff. Seydebrück,		Die Nürnberger reitende Post	1
v. Berlin, im Hotel de Care, Dr. Rfm. Schrei-	2	Die Freiburger fahrende Post	2
ber u. Dr. Liebe, v. Berlin, unbest.			